

Cevi Hasle-Rüegsau
Jahresbericht 2017



Jungschar

Jungschar laut - frisch - wild!

Mit Spannung, neuen Herausforderungen und manchen schönen und prägenden Geschichten über Gott, erlebten wir auch an den vergangenen Jungschiprogrammen manchen unvergesslichen Moment. Theatern, Singen am Feuer, Geländespiele, Schnitzeljagden, feine Zvieri sind nur einige Momente davon. Ein Highlight Anfangs Jahr war das Leiter-Festival „Sauraus“. Im Speziellen ein Spiel bei dem Bodyguards einen Präsidenten schützen müssen, also jenen umwerfen, wurde zum Dauerbrenner in diesem Jahr. Im Frühling bereisten wir mit unseren Jungschärlern die ganze weite Welt. Okay, zugegeben nur einen Teil davon. Aber es reichte immerhin für die Besichtigung von mexikanischen Pinatas, alten griechischen Tempeln, ägyptischen Bauten und chinesischer Kampfkunst. Der Höhepunkt war schliesslich eine Reise durch die Schweiz (siehe Sola). Im Herbst war es dann endlich so weit. Cevi Hasle Rüegsau wagte nicht nur den ersten Schritt auf Instagram, sondern gab auch ein Debütalbum heraus. Eine Mischung aus bekannten Volksliedern und Popsongs untermauerte den etwas speziellen Flyer. Zwischen den Tracks konnte man immer eine kurze Audiodatei finden, welche das Cevi Programm propagierte. Das Ganze wurde unter dem Namen „Radio Cevi Wiudsou“ verteilt. Was an einem Abend unter Freunden entstand fand erstaunlichen Anklang bei den Kindern. Manch einer konnte die ganze CD auswendig vortragen. Aber nicht nur Lieder haben wir gelernt, auch im Bereich Knotenkunde sowie Orientierung haben die Jungschärler erhebliche Fortschritte gemacht. Wir konnten mit Stolz einigen Fleissigen schon die ersten Spezialisten Abzeichen verleihen. Damit ist auch der Grundstein für zukünftige Ausbildung gelegt. Auf jeden Fall, so sehe ich das, hatten wir ein super Jahr mit ganz tollen unvergesslichen Momenten. Momente an die ich mich noch viele Jahre gerne erinnern werde.



Pfila

Auf unserer Reise durch die Welt waren wir wieder einmal mit unserer hauseigenen Airline unterwegs. Nach kleineren Zwischenfällen betreffend Airline-Verpflegung überquerten wir ohne Probleme den indischen Ozean. Kurz vor dem Landeanflug auf ein beliebtes Touristenziel mussten wir jedoch Notlanden. Zu unserem Schrecken auf einer vollkommen verlassenen Insel. Doch Dank motivierten Jungschärlern haben wir schnell eine Unterkunft gefunden und uns auf der Insel eingerichtet. Was uns zuerst als Alptraum erschien wurde schnell zu einem grossen Vergnügen. Nicht nur das man überall Natur zum Spielen hatte sondern auch die Tatsache das überall im Regenwald tolle Früchte wuchsen war ein grosses Plus. Irgendwann haben wir auch noch Bekanntschaft mit Einheimischen gemacht und durften sogar ein verlassenes Haus beziehen, welches Stromanschluss hatte. Doch nicht lange und der Stromzufuhr wurde unterbrochen. Beim Erkunden im Wald entdeckten wir neben fleischfressenden Pflanzen auch den Grund für den Ausfall. (Ein Kabel war sabotiert). Und so hatten wir dann auch allerhand zu tun. Zudem mussten wir uns einem Jäger anschliessen um die Ausrottung des Marsupilami verhindern zu können. Schlussendlich konnten wir mit gutem Gewissen von der Insel abreisen.



Sola

Nach einem halben Jahr welches wir im Ausland verbracht hatten, sehnten wir uns im Sola nach Heimat. Rösti, Cervelat und Schwingen waren nur einige Dinge die wir sehr vermisst hatten. Wir entschlossen uns deshalb ins Zürcher Oberland (Sternenberg) zu fahren. Wir hatten zwar kurz Schwierigkeiten mit dem lokalen Slang umzugehen aber sahen schnell ein, das Zürich und Mexiko doch verschiedene Welten sind. Um nicht zu faulenz widmeten wir uns eingehend der Koleopterologie, der Käferkunde. Wir haben dank intensivem Training in diesem Fachgebiet, einige interessante sowie seltene Exemplare entdeckt.

Gleichzeitig haben wir uns mit einem Piraten, einer Lehrerin, und einer französisch sprechenden Austauschschülerin angefreundet. Der Pirat entpuppte sich jedoch als Gauner der sich einen Schatz unter die Nägel reissen wollte. Doch da hat er nicht mit unseren schlaun Jungschärlern gerechnet.



Diese konnten nämlich den Standort des Schatzes besser bestimmen als der Pirat selbst. An einem vom Wald bereits zugewachsenen Ort konnten wir tief unter der Erde eine alte Holzkiste finden. Am Abend bei Feuerschein konnten wir diese dann öffnen. Die Kiste enthielt viele tolle Schätze. Einige von euch Eltern habe bestimmt noch das eine oder andere wertvolle Objekt zu Hause ausgestellt. Nahe bei unserem Zeltplatz fand auch das regionale CEVI Lager von Cevi Wintherthur und Zürich statt. Mit unserem Maulwurfspiel waren wir an dem mit 600 Teilnehmern gut besuchten Lager, eines der grossen Highlights. Neben Kulinarischem aus aller Welt fanden unsere Leiterinnen besonderes Interesse an der Lagerzeitung. Mit vielen neuen Freundschaften und guten Erinnerungen beenden wir das Lager mit einem grossen Fest (ohne Troubadix).



Oster Lager

Ei ei ei, Ostern! ...und wo warst du? Wir eine kleine Gruppe aus Familien verbrachten die Ostertage im sonnigen und warmen Schneeberg. Oh ja der Frühling im Schneeberg ist einfach wunderschön! Bärselbachtour, Wanderung in den Kemmeriboden, Spielen mit den Kindern, bis spät in die Nacht Plaudern über Gott und die Welt oder auch mal länger schlafen, all dies zeichnete das Osterlager aus. Auch Schoggiliebhaber und Feinschmecker kamen einmal mehr voll und ganz auf ihre Kosten. Was natürlich nicht fehlen durfte war der Osterhase. Ja wir hatten Glück, er kam und hinterliess uns übermässig viele schöne und feine Osterschleckereien in bunten Osternesten. Die Kinderherzen hat es mächtig erfreut!



CEVI Hip-Hop

Und wieder geht ein Jahr vorbei und getanzt wird immer noch. Wir treffen uns am Dienstag während der Schulzeiten um 18.30-19.30 Uhr. Mädchen, Jungs, Frauen und Männer die während dieser Zeit nichts anderes tun als zu Tanzen. Gerade beim Tanzen kann man sich nicht Gedanken machen, was sonst noch alles hätte sein sollen und was noch zu tun wäre. Deshalb finde ich diese Stunde sehr wertvoll. Abschalten, geniessen, sich mit Kolleginnen und Kollegen unbeschwert bewegen und unterhalten. Jüngere, ältere Menschen einander Anteil haben lassen am Leben. Ohne Erfolgsdruck, ohne beurteilt zu werden. Im Herbst am HasLIFEst der Kirche Hasle, hatten wir einen kleinen Auftritt, an dem wir einige Tänze, welche wir gemeinsam einstudiert hatten vorführten.

Bei dieser Gelegenheit kündigte ich an, ab November 2017 ein Kindertanzen anzubieten. Seither treffen sich nun auch jüngere Kinder im Kirchgemeindehaus Hasle. Von 17.30-18.15 Uhr tanzen nun einige Füsse mehr im Saal herum. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder bereits ab ca.6 Jahren Freude am Tanzen haben. Ich finde in den wenigen Monaten konnten die Kinder bereits diverse Fortschritte in der Koordination und Rhythmik machen. Auch bei ihnen ist es schön zu sehen, wie sie gemeinsam an etwas arbeiten, aber auch fröhlich sind im Spiel. Immer wieder mache ich mit den Kindern kurze Pausen, in denen sie sich bei einfachen Spielen, vom konzentrierten Tanzen erholen und ablenken können. Nun werde ich aber eine Sommerpause einlegen und mit den Kindern erst im Winterquartal wieder starten.



Cevi Turnen

Trotz neuem Netflix Account und langen Arbeitszeiten schafften wir es dennoch uns ab und zu in der Turnhalle zu messen. Gemäss Tradition darf jeder Anwesende sich eine Sportart/Spiel für den kommenden Abend wählen. Wer danach die höchste Augenzahl würfelt entscheidet was Programm ist. Für Basketball braucht es mittlerweile jedoch eine 7. Neben Spiel und Spass ist auch Krafttraining angesagt. Neuerdings konnten wir mit Freude ein viertes Mitglied begrüessen. Es hat also noch reichlich Platz für Sportmotivierte.

CEVI-Family Sport- & Spielnachmittag

Was schon seit längerem geplant war, hat am Sonntag, dem 19. November 2017 endlich stattgefunden: der Nachmittag bei Spiel und Sport für CEVI- und MUKI-Eltern mit ihren Kindern und befreundeten Familien. Etwas über 20 Erwachsene und ca. 30 Kinder im Alter von 1-10 Jahren konnten sich in der Dreifachturnhalle Preisegg von 13:30-17:00 Uhr je nach Interesse bewegen und spielen: In der Halle 1 in einer Krabbelecke für die ganz Kleinen und an verschiedenen Stationen für alle zum Balancieren, Klettern, Schaukeln, Rutschen, Werfen, Treffen. In der Halle 2 wurden Fallschirmspiele und Kleine Spiele wie Fangisformen, Völkerball, Brennball gespielt und in der Halle 3 konnten sich unihockey- und fussballbegeisterte Väter und Mütter mit ihren Söhnen und Töchtern messen. Da kamen einige gute Erinnerungen an frühere Zeiten mit CEVI-Unihockey, CEVI-Turnen und den legendären Unihockeynights auf!

Für Energienachschub sorgten feine Backwaren, Schleckzeug und Getränke aus dem Bistro. Die Zeit verging bei fröhlicher Stimmung wie im Flug und die vielen zufriedenen Gesichter bei Klein und Gross liessen erahnen, dass dies ein gelungener Anlass war, der gerne wiederholt werden kann. Die beiden nächsten CEVI Spiel- und Sportnachmittage sind für die Sonntage vom 6. Mai und 18. November 2018 geplant.



Jahresbericht Muki 2017

Singen, Geschichten hören, basteln, Znüni essen, spielen und plaudern, ... so sahen die



Muki Vormittage auch im Jahr 2017 aus!

Jeden zweiten Donnerstagvormittag trafen sich im Cevi-Budeli

Mütter mit ihren

Kleinkindern. Nach

ein paar fätzigen

Liedern besuchte



uns unser vorwitziges Schachen-Eichhörn-

chen. Viele gespannte Gesichter folgten danach der lebhaften Erzählung eines Bilderbuches mit einer biblischen oder anderen Geschichte. In diesem Jahr hatten wir besonders viel Besuch von Tieren: Im Frühling war der kleine Igel an mehreren Vormittagen zu Gast und gegen Sommer hörten wir Geschichten von Dani Dachs. Pippo, die kleine Maus, wollte an unserem letzten Vormittag vor den Sommerferien zum Regenbogen fliegen. Da es draussen regnete, die Sonne aber nicht schien, gab es einen essbaren Regenbogen auf dem Tisch.

Nach den Sommerferien hörten wir von der Freundschaft, aber auch vom Streit von der Gans und der Ziege. Felix, der Marienkäfer, war dann erst im Herbst bei uns zu Besuch und machte sich dementsprechend Sorgen, wie er den Winter verbringen wird.

Zu Weihnachten suchten wir gemeinsam mit Beni, dem Hase aus dem Bilderbuch «Beni und das Weihnachtslicht», nach dem Weihnachtslicht. Beni findet das kleine Kind in der Krippe und denkt «vielleicht wird dieses Kind einmal das Licht in die Welt tragen». Wir sind dankbar, dass wir den Kindern immer wieder von diesem Licht erzählen dürfen.



Leider mussten wir Ende 2017 Karin Rufer aus dem MUKI-Team verabschieden. Jahrelang hat sie das MUKI mitgeprägt, Geschichten erzählt, gesungen,

Wir danken ihr ganz, ganz herzlich für den grossen Einsatz!



NELA 17/18

Wie alle Jahre wurde auch dies Mal zum Jahreswechsel ein Nela durchgeführt. Das Leiterteam bestehend aus Mitgliedern der Abteilungen Hasle-Rüegsau und Thurnen, traf sich bereits anfangs Oktober und bereitete das Lager zum Thema Mittelalter unter dem Titel «Der Froschkönig» vor. Das Lager erfreute sich nicht so vieler Anmeldungen wie in den letzten Jahren, aber stattdessen an umso mehr Schnee. Die Woche war geprägt von Wintersportaktivitäten wie, Ski und Snowboardfahren, Schlüchle und Winterwandern. Auch das Geistliche kam nicht zu kurz, wir befassten uns mit der Geschichte Luthers und mit den verschiedenen Themen König, Veränderung und Neues Zeitalter. Das Highlight der Woche, das Silvesterprogramm begann mit einem guten Essen bei Kerzenschein an der Tafel des Froschkönigs. Nach dessen plötzlichem Ableben, kämpften die zwei Herzogtümer um die Vorherrschaft. Und die drei Kurfürsten bemühten sich einen würdigen Nachfolger zu küren, welcher man schliesslich auch fand.



Ein tolles Jahr mit tollen Erlebnissen und Begegnungen!
Gott sei Dank dafür!

www.cevi4you.ch